

Börsenfieber

Dax knackt erstmals die Marke von 9000 Punkten

25.10.2013

Der deutsche Leitindex hat erstmals die psychologisch wichtige Marke von 9000 Zählern genommen – trotz eines schwachen Ifo-Index. Zuversicht schöpfen Anleger aus der Entwicklung in den USA.



Der Dax ist am Freitag erstmals in seiner 25-jährigen Geschichte über die Marke von 9000 Punkten gesprungen. Händler sprachen von einem Run auf deutsche Aktien, ausgelöst durch die Aussicht auf eine ungedrosselte Geldflut in den USA.

Auch die Aussicht auf eine konjunkturelle Wende in der europäischen Währungsunion treibt die Kurse.

"Die 9000 sind nur ein Meilenstein auf dem Weg nach oben", sagt Joachim Paech, Strategie beim Hedgefonds Prime Asset Management. "Ich würde mich nicht wundern, wenn wir Anfang kommenden Jahres die 10.000-Marke sehen."

"Aktien scheinen das neue Gold zu sein", sagt Lutz Hering, Vermögensverwalter bei Damm Rumpf Hering in Dresden. Der Marktstrategie spielt damit darauf an, dass der Aktienmarkt verstärkt auch spekulatives Geld anzieht – Geld, das vor zwei Jahren noch in Edelmetalle geflossen war.

In der Spitze stieg der Dax am Freitag bis auf 9011 Zähler. Zu den stärksten Werten gehörten die Software-Firma SAP, der Chemiekonzern BASF und der Versorger E.on.

1000 Punkte Punkte in weniger als drei Monaten

Die Aufwärtsbewegung hat sich zuletzt beschleunigt. Erst im Juli hatte der deutsche Leitindex, dem die 30 größten Börsenunternehmen des Landes angehören, die 8000-Punkte-Marke nachhaltig überschritten. Nun wurde innerhalb von 79 Handelstagen einen weiteren Tausender zurückgelegt.

Der Sprung über die 9000 war umso bemerkenswerter, als am Vormittag der Ifo-Index überraschend gefallen war. Das wichtige Konjunkturbarometer erlebte seinen ersten Rücksetzer seit sechs Monaten.

Von der Realwirtschaft abgekoppelt

"Die gegenläufige Entwicklung von Konjunkturindikatoren und Börse scheint nahe zu legen, dass sich die Märkte inzwischen von der Realökonomie abgekoppelt haben", meint Carsten Brzeski, Chefvolkswirt bei der ING Diba. Allerdings kamen zuletzt verstärkt bessere Konjunkturzahlen aus der Euro-Zone.

Viele Bundesbürger stehen der Dax-Rallye skeptisch gegenüber. Nach zwei Crashes im vergangenen Jahrzehnt haben Millionen von Anlegern dem Aktienmarkt den Rücken zugewandt.

Bundesbürger ziehen sich aus Aktienfonds zurück

Börsenpapiere bleiben hierzulande unbeliebt wie selten zuvor. Aus Deutschland-Aktienfonds haben die Bundesbürger dieses Jahr ganze 1,8 Milliarden Euro abgezogen, und das, obwohl der Leitindex allein dieses Jahr um 18 Prozent zugelegt hat, also fast doppelt so viel wie in einem "normalen" Börsenjahr.

Aber auch Finanzanalysten waren lange zurückhalten. Anfang 2013 hatten sie dem Börsenbarometer für Ende des Jahres lediglich einen Stand von 8022 Punkten zugetraut, also nur ein Plus von 5,4 Prozent.

Meistgehasster Boom der letzten Jahre

"Der jetzige Aufschwung am Aktienmarkt ist vermutlich die meistgehasste Rallye der letzten Jahrzehnte", sagt Ottmar Wolf, Vorstand bei der Vermögensverwaltung Wallrich Asset Management in Frankfurt am Main. Überall hätten die Anleger Krise und Abschwung gerochen, von Südeuropa über den US-Haushaltsstreit bis hin zum japanischen Schuldenberg.

Die meisten Marktteilnehmer seien so auf die Abwärtsgefahren am Aktienmarkt fixiert gewesen, dass sie darüber die Rallye verpasst hätten.

Bereits 2012 war ein starkes Aktienjahr. Der Dax gewann Prozent damals 29,1 Prozent an Wert. Seit Anfang der Achtzigerjahre konnten Anleger mit Börsen-Papieren einen durchschnittlichen Jahresertrag von neun Prozent erzielen. Allerdings schwanken Aktienkurse stärker als andere Vermögenswerte.

T-Aktie stark im Plus

Mit manchen Dax-Titeln war dieses Jahr ein kleines Vermögen zu machen. Zu den besten Werten gehören deutsche Export-Titel wie Continental und Daimler, die seit Jahresanfang 56 und 46 Prozent an Wert gewannen. Aber auch die einst schlecht beleumundete T-Aktie steht heute 33 Prozent höher als im Januar.

Insgesamt sind die Aktienbesitzer 2013 um insgesamt 100 Milliarden Euro reicher geworden.

Neuengagements absichern

Experten rechnen mit einer Fortsetzung der Rallye. "Viele Anleger sind noch nicht auf den Zug aufgesprungen und kommen jetzt in Zugzwang, das sollte die Kurse weiter nach oben treiben", sagt Carsten Klude, Stratege bei MM Warburg.

Ähnlich sieht das Simon Böll, Gesellschafter der Veitsberg Vermögensbetreuung. "Wer nicht gekauft hat, der steht neidisch an der Seitenlinie und wartet auf eine günstige Gelegenheit zum Einstieg."

Seines Erachtens sollten sich Anleger von der jüngsten Hausse nicht vom Kaufen abschrecken lassen. "Wir kennen viele Zeiträume in der Vergangenheit, in denen Aktien über viel längere Perioden und prozentual höhere Bewegungen gestiegen sind", sagt Böll. Gerade wenn nun weitere Anlegergruppen in die Aktienanlage drängen, könnten wir deutlich höhere Niveaus sehen.

Er rät Sparern dazu, ihre Neuengagements über eine Derivatestrategie abzusichern. "Vielleicht ist es eine teure Versicherungsprämie, wenn die Märkte weiter laufen. Vielleicht ist man aber später ganz froh, wenn man diese Absicherung hat."